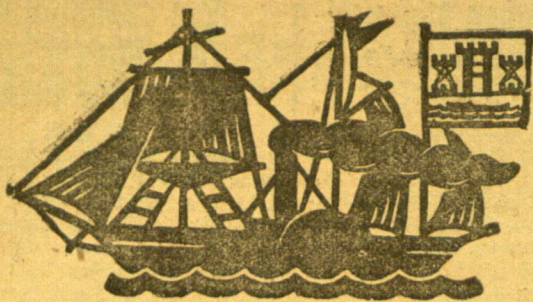


Ersteinstufig nachmittags 5 Uhr, außer an Sonn- und Feiertagen  
Monatlicher Bezugspreis: für Abholer 4,50 Lit., mit Zustellung 5.— Lit.  
Bei den Postanstalten: Im Memelgebiet 5.— Lit. mit Zustellung 5,50 Lit.  
In Deutschland 2,65 Rentenmark, mit Zustellung 3,01 Rentenmark. Für durch  
Eretzt, nicht gefällige Feiertage, Werbote usw. ausgefallene Nummern kann eine  
Rückgabe des Bezugsbetrages nicht eintreten. Für Aufbewahrung und Rücksendung  
unverlangt eingehender Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.  
Sprechstunden der Redaktion: vormittags 11 bis 12 Uhr, außer Montag und  
Sonnabend. Die Expedition ist geöffnet: an Wochentagen von 7/8 Uhr Montag und  
bis 7/7 Uhr abends. Fernsprechnummern: 28 und 28 Expedition und Redaktion  
Nr. 480 Expedition und Druckereifontor. Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag



Kriegsgelde lösen für den Raum einer Kolonial-Expedition im Memelgebiet und im  
Litauen 40 Cent, in Deutschland 20 Rentenpfennige. Reklamen im Memelgebiet und  
Litauen 3.— Lit. in Deutschland 1,50 Rentenmark. Bei Erfüllung von Platzvorschriften  
50%, Ausschlag. Eine Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze kann nicht  
übernommen werden. Etwaiger Rabatt kann im Konkursfalle bei Einziehung des  
Rechnungsbetrages auf gerichtlichem Wege und außerdem dann verweigert werden  
wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt.  
Erfüllungsort ist Memel. Anzeigen, welche bestimmt in der folgenden Nummer  
erscheinen sollen, sind spätestens bis vormittags 10 Uhr einzuliefern. Telephonische  
Anzeigenannahme ohne Gewähr für die Richtigkeit. Belg.-Exemplare kosten 30 Cent  
Druck und Verlag von F. W. Siebert Memel Dampfboot Aktien-Gesellschaft, Memel

# Memeler Dampfboot

MEMELER UND GRENZZEITUNG

Nummer 169

Memel, Mittwoch, den 22. Juli 1925

77. Jahrgang

## Viel Geschrei, wenig Wolle

Von René Adolphi

Wer in den letzten Wochen Gelegenheit gehabt hat, das weitläufige Industriegebiet zu besuchen und mit Industriellen der eisernerzeugenden Industrie zu sprechen, wird die Wahrnehmung gemacht haben, daß die Sorgen dieser Industriellen außerordentlich groß sind. Seit geraumer Zeit schon hat sich in der eisernerzeugenden Industrie eine Krise vorbereitet, die nunmehr zum Ausbruch gekommen ist und deren Entwicklung vorab nicht voraussehen ist. Die Werke leiden an großem Absatzmangel und behaupten, daß die Gesteinskohlen des Eisens so hoch sind, daß eine Konkurrenz gegen die belgische und französische Industrie zur Unmöglichkeit wird und daß der Export ganz gewaltige Rückschläge aufzuweisen hätte. Die Eisenindustrie behauptet weiter, daß die sozialen Abgaben und Steuern sowohl, als auch die Arbeitslöhne und die Frachtarife eine Konkurrenzfähigkeit ernstlich unterbinden.

Daß die Krise innerhalb der Eisenindustrie tatsächlich eingetreten ist, wird niemand bestreiten können. Nur ist es außerordentlich zweifelhaft, ob diese Krise ihren Ursprung tatsächlich in der Produktionsverengung ihren Grund findet, wie die Eisenindustrie behauptet. Um das beurteilen zu können, wird man gezwungen sein, der Nachkriegsentwicklung der Eisenindustrie ein wenig nachzugehen. Nachdem die Saarindustrie durch den Versaillesvertrag von der deutschen Gesamtindustrie abgetrennt und die lothringischen Eisenwerke zu Frankreich geschlagen wurden, ging gleichzeitig auch der größte Teil der Saarindustrie in den Besitz der Franzosen über, indem ein großer Teil der Aktienpakete der Saarwerke an französische Käufer abgegeben wurde. Tatsächlich also haben wir es nunmehr an der Saar mit einer französischen Eisenindustrie zu tun, welche in Gemeinschaft mit der französischen Gesamtindustrie, die sich in der Nachkriegszeit sehr entwickelt hatte, der deutschen Eisenindustrie starke Konkurrenz bietet. Die deutsche Industrie lag eigentlich nur während der deutschen Inflationszeit im Vordertreffen, weil in dieser Zeit sowohl die Produktionskosten, als auch der Einkauf von Erzen aus dem Siegerland für die deutsche Eisenindustrie auf ein Minimum herabgesunken waren, und dadurch die Konkurrenz irgendeiner anderen ausländischen Eisenindustrie gegen die deutsche ein aussichtsloses Beginnen war.

Nun hat aber die deutsche Eisenindustrie in ihrer Gesamtrückrechnung den Fehler gemacht, daß sie glaubte, in der Inflationsperiode die verdienten Summen dazu verwenden zu können, die Eisenwerke erheblich zu vergrößern, so daß bei Inbetriebnahme dieser modern eingerichteten Walzindustrien eine Produktion erzielt wird, die in keinem Verhältnis zum effektiven Verbrauch steht. Mit anderen Worten, bei der eisernerzeugenden Industrie ist eine derartige Überproduktion eingetreten, daß die eisernerzeugende Industrie ebenso wie der Konsum nicht in der Lage ist, die Erzeugnisse aufzunehmen. Da der Export der deutschen Eisenindustrie ins Stocken geriet, weil bei gleichen Verhältnissen die französische und belgische Industrie den Weltmarkt mit Eisen bewirren, ist bei der deutschen Eisenindustrie eine Absatzkrise eingetreten, die seitens der deutschen Eisenindustriellen auf verschiedene Art und Weise bekämpft wird.

Einmal versuchen die deutschen Werke mit den ausländischen Konkurrenzwerken einen Pakt zu schließen, durch welchen der Gesamtbedarf kontinuierlich gedeckt werden soll, dann wieder versucht die deutsche Eisenindustrie durch Einfuhrzölle die Einfuhr des französischen, belgischen, lothringischen und des Saar-Eisens zu inhibieren, und drittens wird versucht, durch Einschränkung der Produktion sowohl, als auch durch Gründung von Verbänden innerhalb der eisernerzeugenden Industrie dem Überangebot entgegenzutreten.

Ob die eingeschlagenen Wege richtig sind, kann man bisher schwerlich beurteilen. Die Gründe, die die jetzige Krise herbeigeführt haben, liegen meiner Meinung nach gleichzeitig auch auf anderen Gebieten, deren Bekämpfung ebenso notwendig wäre wie die der bereits erwähnten Vorgänge. Der Exportmarkt ist für die deutsche Eisenindustrie von außerordentlich großer Bedeutung, und mit Recht kann man behaupten, daß in der gegenwärtigen Entwicklung der Dinge jedes brauchbare Absatzgebiet für die gesamte deutsche Industrie von wesentlicher Bedeutung ist. Die deutsche Industrie ist heute, wo ein großer Teil der Absatzgebiete an und für sich fehlt, darauf angewiesen, den Export selbst dahin zu dirigieren, wo auch ein verhältnismäßig geringerer Absatz vorhanden ist. Tatsächlich hat die Eisenindustrie Gelegenheit genug, diese Ge-

## Die Ueberreichung der deutschen Note in Paris

\* Paris, 20. Juli. Der deutsche Botschafter v. Goesch hat heute nachmittags 5 Uhr den Minister des Auswärtigen Briand die deutsche Antwortnote auf die französische Note vom 16. Juni betreffend den Vorschlag eines Sicherheitspaktes in deutscher und französischer Ausfertigung überreicht.

### Günstige Aufnahme in Paris

\* Paris, 20. Juli. (Tel.) „Gavas“ veröffentlicht heute abend folgende Auslassung: Die heute nachmittags durch den Botschafter von Goesch Außenminister Briand übermittelte deutsche Note ist fast ein ebenso langes Dokument wie das französische Memorandum vom 16. Juni, worauf die Note erteilt wurde. Es umfaßt sieben Schreibmaschinenseiten und ist in sehr vorsichtigen Wendungen abgefaßt, und seine Beweisführung folgt im allgemeinen der Linie der französischen Note. Die deutsche Note bedeutet in klarer Weise die Erfüllung von Verhandlungen. Die deutsche Regierung äußert gewisse Vorbehalte, nämlich hinsichtlich der Zulassung Deutschlands zum Völkerbund und der sich daraus für es auf Grund des Artikels 16 des Statuts ergebenden Verpflichtungen. Aber das sind gerade die Punkte, die man erörtern muß und die zweifellos im Lauf der späteren Verhandlungen geklärt werden können. Auf alle Fälle liefert die Note den Beweis, daß der Wunsch besteht, zu einem Ergebnis zu gelangen, was in Paris gütlich aufgenommen wurde. Reichsaussenminister Dr. Stresemann erklärt auch nicht, daß es besser wäre, eine Konferenz der interessierten Staaten einzuberufen, um die Erörterungen fortzusetzen. Ein Meinungsanstausch zwischen den Regierungen scheint im Gegenteil eher geeignet zu sein, gewisse Klärungen über Art und Ausdehnung der Verpflichtungen herbeizuführen. Außenminister Briand will auf diese Weise die Verhandlungen fortsetzen. Er will den alliierten Regierungen den Inhalt der deutschen Note mitteilen, die am Mittwoch veröffentlicht wird. Alsdann wird er aufs neue mit dem deutschen Botschafter verhandeln, wie er dies schon heute abend getan hat. Uebrigens kann der französische Botschafter in Berlin sich direkt mit dem Reichsaussenminister Dr. Stresemann in Verbindung setzen. Auf diese Weise hofft man, daß die französische Antwort auf die deutsche Note in etwa 14 Tagen fertiggestellt sein kann.

(Weiteres siehe 2. Seite.)

## Das Ergebnis der französischen Generalratswahlen

\* Paris, 20. Juli. (Tel.) „Gavas“ zufolge stellt sich das Gesamtergebnis der Generalratswahlen wie folgt dar: Konservative 115 (+11, -17), Republikaner 236 (+23, -68), Linksrepublikaner 223 (+25, -60), Rechtsradikale 138 (+38, -27), Radikale (Herriot) 44 (+85, -27), Sozialistische Republikaner (Painlevé) 49 (+11, -8), Sozialisten 91 (+24, -5), Kommunisten 2 (+1, -6). Anzahl der Stichwahlen 196. Zwei Ergebnisse sehen noch aus.

biete zu erobern und sie zu pflegen, denn es steht ihr an Auslandsvertretern wohl das beste Material zur Verfügung, das durch jahrelange Tätigkeit die Märkte kennt und sie erobern kann.

Der deutsche Eisenhandel jedoch fällt den Werken jenseits in die Arme, indem er die Möglichkeiten wahrnimmt, einen Schilling mehr zu verdienen, und seine Exportaufträge bei belgischen, französischen oder lothringischen Werken unterbringt, anstatt schon aus wirtschaftspolitischen Gründen lieber auf den Verdienst dieses einen Schilling zu verzichten und die Aufträge der deutschen Industrie zuzuführen. Tatsache ist, daß zum Beispiel der deutsche Eisenhandel, selbst in den Zeiten der schwersten Arbeitslosigkeit in Deutschland, tausende Tonnen Eisen aus französischen Werken und bedeutende Mengen Bleche aus England nach dem Rhein Europas gebracht hat. Würden diese Mengen seitens der deutschen Werke fabriziert und geliefert worden sein, so würde die nunmehr eingetretene Krise vielleicht niemals in der Form aufgetreten sein, in der sie sich jetzt auswirkt. Aber auch die Werke selbst hätten die Verpflichtung gehabt, sich mit ihren Preisen und Lieferfristen der Konkurrenzindustrie anzupassen und dem Ausland zu gleichen Bedingungen ihre Fabrikate anzubieten, was der Industrie niemals schwer fallen könnte, wenn dazu der gute Wille vorhanden gewesen wäre

## Das spanisch-französische Marokko-Abkommen unterzeichnet

\* Paris, 21. Juli. (Priv.-Tel.) Die Delegierten der spanisch-französischen Marokko-Konferenz unterzeichneten gestern das Abkommen, das sich auf die Neutralität und Sicherheit der Tanger-Zone bezieht. Einer der spanischen Delegierten erklärte Zeitungsvertretern, daß man eine befriedigende Zusammenarbeit in der Frage des Waffenschmuggels, der Neutralität der Tanger-Zone, der Verfolgung der Rebellen usw. gefunden habe. Die Durchführung des Abkommens werde keine Schwierigkeiten machen. Inwiefern eine gemeinsame militärische Aktion zwischen Frankreich und Spanien vorgelesen ist, läßt sich vorläufig nicht sagen. In Paris glaubt man, daß jedenfalls eine französische Offensive in Marokko in absehbarer Zeit bevorsteht, da Abd el Krim die Friedensbedingungen kaum annehmen werde. Ob Spanien gleichzeitig eine Offensive unternimmt, steht einstweilen nicht fest. Die Lage in Marokko selbst wird vorläufig als günstiger geschildert. Den Franzosen soll es gelungen sein, die bedrohte Stellung von Ain Mada nach heftigen Kämpfen zu befreien. Auch der Posten von Ain Maatoff wurde befreit.

### Pétains Mission in Marokko

\* Paris, 20. Juli. Nach Beendigung eines Ministerrates erklärte Ministerpräsident Poincaré über die Lage in Marokko: Marschall Pétain führt gegenwärtig in Marokko eine Mission aus, deren Dauer von vornherein nicht bestimmt werden kann. Er wird solange bleiben, wie die Umstände es erfordern. Was die militärische Lage betrifft, so werden alle notwendigen Maßnahmen getroffen, um die Front zu befestigen und eventuell einen entscheidenden Schlag zu führen, um den Frieden sicherzustellen. Die Offensivoperationen werden, falls sie überhaupt unternommen werden müßten, erst dann beginnen, wenn alles dafür fertiggestellt ist. Jedenfalls werden die Friedensverhandlungen sofort geführt. Abd el Krim weiß bereits, daß ein spanischer und ein französischer offizieller Abgesandter die Friedensbedingungen in den Händen hat. Es genügt, daß er einstweilen schon den Wunsch hat, sie kennen zu lernen.

## Auch baldige Räumung Düsseldorf, Duisburgs und Ruhrorts

\* London, 21. Juli. (Tel.) „Times“ berichten, daß die Regierungen Großbritanniens, Frankreichs, Belgiens und Italiens übereingekommen sind, die Städte Düsseldorf, Duisburg und Ruhrort bald in Anschluß an die Räumung des Ruhrgebiets zu räumen.

\* Düsseldorf, 20. Juli. Der Oberkommandierende des Brückenkopfes Duisburg teilte dem Regierungspräsidenten mit, daß heute, am 20. Juli, um 12 Uhr nachts die von den belgischen Truppen seit dem 11. 1. 1923 besetzten Gebiete geräumt sein werden. Die belgischen Behörden hören von diesem Zeitpunkt auf, ihre Kontrolle auszuüben. In Düsseldorf habe die Besetzung des Prinz-Georg-Gymnasiums und des Lyzeum-Vindemannstraße geräumt und sie der Verwaltung wieder übergeben.

Heute, wo die Krise akut geworden ist, gibt es nur ein einziges Mittel zur Befämpfung dieser Absatzkrise, und das besteht darin, jedes einzelne Absatzgebiet gegen die verfeindete Auslandskonkurrenz zu pflügen. Wenn sich die Notwendigkeit erweisen sollte, daß das eine oder das andere Werk zeitweilig seine Hochöfen ausblasen müßte, ist das in Anbetracht der allgemeinen Gesundheit, die hierdurch erzielt würde, kein großes Unglück. Es ist besser nur so viel zu fabrizieren, als der Markt bei intensiver Bearbeitung aufnehmen kann, als durch die Überproduktion schwierige Situationen zu schaffen.

Ueber die jetzige Krise der eisernerzeugenden Industrie, die nichts weiter als eine Absatzkrise mit der damit verbundenen Zahlungsmittelnot ist, helfen weder Pakt mit ausländischen Konkurrenzindustrien, noch die Versuche hinweg, durch künstliche Operationen künstig eine Besserung am Markt herbeizuführen. Einzig und allein die Schaffung von Absatzgebieten und deren geschickte Belieferung, den Bedingungen dieser Absatzgebiete entsprechend, kann eine Gesundung innerhalb der deutschen Eisenindustrie herbeiführen, weswegen all das Wehgeschrei der eisernerzeugenden Industrie wenig nützen kann.

## Scharfer Kampf um die deutsche Zollvorlage

as. Berlin, 21. Juli. (Priv.-Tel.)

Der Kampf um die Gestaltung der Zolltarifvorlage dauert noch immer an. Gestern fanden neben Besprechungen über die Steuerfragen auch wieder Besprechungen über ein Zollkompromiß statt, das nun doch zustande zu kommen scheint. Die Grundlage ist darin zu erblicken, daß die Regierung auf die in der Vorlage vorgesehenen Mindestzölle für Getreide verzichtet, seitdem die Aussicht besteht, daß auch die Deutschnationalen sich mit einer solchen Lösung einverstanden erklären werden. Man wird an den autonomen Getreidezöllen festhalten und für Handelsvertragsverhandlungen die Bewegungsgrenze nach unten hin, wie der „Volkswacht“ sagt, ziemlich tief senken. Für Vieh und tierische Produkte werden dagegen die Verhandlungszölle eine etwas höhere untere Grenze aufweisen. Auf Gefrierfleisch ist die zollfreie Einfuhr im begrenzten Kontingent in Aussicht genommen.

Der „Vorwärts“ bekämpft heute das in Aussicht stehende Kompromiß mit aller Energie und behauptet von ihm, daß es noch schlechter sei, als der ursprüngliche Entwurf. Der Verzicht auf die Getreidemindestzölle bedeutet praktisch überhaupt nichts, da natürlich die Regierung Luther ihren Unterhändlern verbieten werde, unter bestimmte Sätze herunterzugeben. Sodann wären in absehbarer Zeit keine Tarifverhandlungen mit den Staaten zu erwarten, die ein besonderes Interesse an der Getreideausfuhr nach Deutschland haben, oder die stark genug wären, den Zoll in beachtenswerter Maß herabzusetzen. Auf der anderen Seite bedeuten aber die Mindestzölle für Vieh eine neue Verteuerung der Lebensmittel. Daß die Sozialdemokratie nicht gewillt ist, den Kampf aufzugeben, beweist ein Aufruf, den der „Vorwärts“ gleichzeitig veröffentlicht. Der Ortsausschuß Berlin des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes und der Bezirksverband der E. P. D. Großberlin rufen nämlich für Freitag abend 5 Uhr zu einer Protestkundgebung im Lustgarten auf. Im Aufruf heißt es u. a.: Die Reichsregierung Luther-Schele ist die Regierung des Hungers und des Massenelends. Der zähe Kampf, den die Sozialdemokratie gegen den Brotwucher im Reichstag führt, muß unterstützt werden durch Massen- und Protestkundgebungen der gesamten erwerbstätigen Bevölkerung.

## Doch noch Volksentscheid über die deutschen Aufwertungsgeetze

Die vom Reichstag angenommenen und inzwischen vom Reichspräsidenten verkündeten Aufwertungsgeetze haben fast auf keiner Seite Befriedigung erweckt. Damit war, nachdem in der Wahltschlacht das Wort von der 100%igen Aufwertung gefallen war, zu rechnen. Während nun aber im Interesse der deutschen Wirtschaft eine weitere Beunruhigung durch das Wiederaufrollen des Aufwertungsproblems untragbar erscheint, scheinen die Aufwertungsverbände die Schlacht noch nicht verloren zu geben. Sie hatten noch in letzter Minute an den Reichspräsidenten ein Schreiben gerichtet, und versucht, ihn für die Aufhebung der Verkündung zu gewinnen. Das ist bekanntlich nicht gelungen, aber es verlautet, daß die Verbände sich mit dieser Entscheidung noch nicht aufrieden geben wollen, sondern auch jetzt noch an dem Gedanken des Volksbegehrens und des Volksentscheids festhalten. Auch das förmliche „Deutsche Tageblatt“ erklärt in einem längeren Kommentar, daß die Aufwertungschlacht weiter gehe und sagt wörtlich: „Wenn nicht mit Hindenburg, so ohne ihn! Denn noch steht den Aufwertungsorganisationen der Weg des Volksbegehrens zum Volksentscheid offen.“ Das förmliche Organ greift im übrigen den Reichspräsidenten ungewöhnlich scharf an. Es begleitet nämlich die Hindenburgsche Entscheidung mit den folgenden Worten: „Hindenburg hat entschieden, so wie wir es nicht erwartet haben würden. Er, der Hort der Gerechtigkeit, auf dessen Persönlichkeit wir gerade in dieser Beziehung glaubten, Häuser bauen zu können, hat eine Bahn eingeschlagen — dies auszusprechen ist unsere Pflicht — vor deren möglichen Weiterentwicklung wir stehen müssen; in uns flirrt eine Welt von Glaube und Hoffnung zusammen.“

### Sie eilige Leser

Die deutsche Sicherheitsnote wird in der Pariser Presse durchaus günstig aufgenommen. Das spanisch-französische Marokko-Abkommen ist unterzeichnet.



[Weitere Brandfälle und Festnahme der mutmaßlichen Täter.]

Obwohl in mehreren Fällen von der hiesigen Staatsanwaltschaft Anklage gegen Brandstifter erhoben worden ist...

Der Versuch der Ausschaltung des Privathandels hatte in einer ganzen Reihe von Bezirken ein "Handelswüste" geschaffen...

Wie sehr das ganze kommunistische Wirtschaftssystem ins Wanken geraten ist, bezeugen weiter die Reden der leitenden Staatsmänner Rykow und Bucharin...

Es scheint also diesmal ernst zu sein. Die Interessen der kommunistischen und die der Privatwirtschaft sind jedoch zu gegensätzlicher Natur...

Großfeuer auf einem Gut Berlin, 21. Juli. (Tel.) Auf dem Gut Nathildendorf bei Votenburg in der Nähe von Prenzlau...

Der Saatstand Lettlands wird für das Sommergetreide nach den Daten der Staatlichen Statistischen Verwaltung in Prozenten wie folgt angegeben...

Zickzack der sowjetrussischen Wirtschaftspolitik

Von Dipl.-Ing. W. A. Burg-Berlin

Verfolgen wir die an Widersprüchen so reiche sowjetrussische Wirtschaftspolitik bis zu heutigen Gestalt...

Dadurch, daß die staatlichen Unternehmungen auf kommerzielle Grundlage gestellt wurden, erwarben sie das Recht, einen Teil ihrer Produktion nicht nur auf dem Inlands...

Auf der 10. Tagung der Sowjets, Ende 1922, beschloß die Sowjetregierung, die Lage des staatlichen und Kooperationshandels zu stärken...

Der Versuch der Ausschaltung des Privathandels hatte in einer ganzen Reihe von Bezirken ein "Handelswüste" geschaffen...

Wie sehr das ganze kommunistische Wirtschaftssystem ins Wanken geraten ist, bezeugen weiter die Reden der leitenden Staatsmänner Rykow und Bucharin...

Es scheint also diesmal ernst zu sein. Die Interessen der kommunistischen und die der Privatwirtschaft sind jedoch zu gegensätzlicher Natur...

Aus dem Wirtschaftsleben Litauens Die litauische Farbenindustrie

Die Produktion von Oelfarben und sonstigen Ölen ist in Litauen in 4 Fabriken konzentriert...

Die Hefeproduktion Litauens

liegt in der Hand von vier Fabriken, die über eine gute technische Ausstattung verfügen. Diese 4 Hefefabriken...

Berliner Börsenbericht

Berlin, 21. Juli. (Tel.) In Nachwirkung der gestern zum Schluß eingetretenen Ermattung kam heute noch auf verschiedenen Märkten...

Table with 4 columns: Title, 21.7. G., 21.7. Br., 20.7. G., 20.7. Br. Includes entries like Buenos-Aires, Japan, London, New York, Rio de Janeiro, Amsterdam, Brüssel, Christiania, Danzig, Helsinki, Italien, Jugoslawien, Kopenhagen, Lissabon, Paris, Prag, Schweiz, Sofia, Spanien, Stockholm, Budapest, Wien, Athen.

Fonds- und Aktienkurse der Königsberger Börse vom 21. Juli 1925

Table with 2 columns: Title, Kurs. Includes entries like 4% Ostrp. Pfandbr., 3% Ostrp. Pfandbr., 4% Anteilch. d.Kb., Walzm., rickl. 105, 4% Teilsch. Versch. Kd.Kgb. Walzm. rz. 103, Erdk. g. b. Bank, Königsberger Bank, Ostbank, Brauerei Bergschliff, Bürgerliches Brau., Brauer. Engl. Brunn., dtv. Vorzugsaktien.

Berliner Produktenbericht

Am Produktenmarkt hat sich wegen der kräftigen Fortschritte der Ernte das tägliche Angebot von neuem Roggen vermehrt...

Antliche Berliner Produkten-Notierungen

Table with 3 columns: Title, Price, Quantity. Includes entries like Weizen, märk., schles., meckl., Roggen, märk., westpr., meckl., Futtermittel, Mais, Weizenmehl, Roggenmehl, Weizenkleie, Roggenkleie.

Antliche Berliner Rohfuttermittel-Notierungen

Table with 3 columns: Title, Price, Quantity. Includes entries like Weizen, Roggenstroh, Haferstroh, Gerstestroh, Roggenlangstroh, Roggenkurzstroh, Haferkurzstroh, Gerstehalm, Weizenhalm, Roggenhalm, Haferhalm.

Kurs-Depesche

Table with 3 columns: Title, 21.7., 20.7. Includes entries like 5% Dtsch. Reichssch., 4% Dtsch. Reichssch., 3% Dtsch. Reichssch., 2% Dtsch. Reichssch., 1% Dtsch. Reichssch., Deutsche Reichsanleihe, Preussische Konsols, Ostrp. Provinz. Obligationen, Ostrp. Pfandbriefe, Hamburg Amerika, Nordd. Lloyd, Berliner Handels-Gesellschaft, Comm. und Privatbank, Darmstädter Bank, Deutsche Bank, Dresdner Bank, Ostbank f. Handel u. Gewerbe, Reichsbank, A. E. G., Berliner Holzkontor, Aschaffenburg, Daimler-Motoren, Deutsch-Luxemb. Bergwerk, Gelsenkircher Bergwerk, Ges. für elektr. Unt. Goldkurs, Hirsch Kupfer, Königsberger Lagerhaus, Oberschl. Eisen-Bedarf, Rhein. Stahlwerke, Rüttgerswerke, Union Fabr. chem. Produkte, Zellstoff Waldhof, Türk. 400 Fr. Loose.

Wetterwerte

Weitervoraussage für Mittwoch, den 22. Juli: Heiter, trocken, schwache Nordostwinde. Temperaturen in Memel am 21. Juli: 6 Uhr + 13,5, 8 Uhr + 21,0, 10 Uhr + 25,0, 12 Uhr + 25,0.

Witterungsbericht für die Ostseehäfen vom Dienstag, den 21. Juli, 8 Uhr morgens:

Table with 5 columns: Stationen, Barometer, Windrichtung, Wetter, Seegang. Includes entries like Skudenas., Bülk., Swinemünde, Rügenwaldermünde, Memel, Skagen, Kopenhagen, Wisby, Stockholm.

Memeler Schiffsnachrichten

Eingekommen

Table with 5 columns: Nr., Schiff und Kapitän, Von, Mit, Adressiert an. Includes entries like 407/20 Baltriger SD., 408 Gertraud SD., 409 Wira SD., 410 Kolpino SD., 411 Johanna SD., 412 Ajax SD.

Ausgegangen

Table with 5 columns: Nr., Schiff und Kapitän, Nach, Mit, Makler. Includes entries like 400/20 Karl SD., 401 Sina SD., 402 Sigrid SD., 403 Baltriger SD., 404/21 Kolpino SD., 405 Sylva Segler.

Pegelstand: 0,46 m. - Wind: NNW. 3-4. - Strom: aus. - Zulässiger Tiefgang: 7,3 m. Zulässige Tauchtiefe: Njemen 1,45 m, Rußstrom 1,70 m, Gilgestrom 1,70 m.

Rotationsdruck und Verlag von F. W. Siebert, Memeler Dampfboot-Aktiengesellschaft. Verantwortlich für den Gesamthalt I. V. Franz Glosehat, für den Inseraten- und Reklameteil Arthur Hippe, sämtlich in Memel.

Heute Nacht verschied nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegersohn und Schwager, der Kaufmann

**Fritz Korff**  
im 37. Lebensjahre.  
In tiefem Schmerz  
**Margarete Korff**  
und Kinder.  
Beerdigung Mittwoch, 4 Uhr nachmittags. 9724

Am 16. Juli verstarb unser Kollege Herr Schmiedemeister

**Karl Jacknau**  
Seine Pflichttreue, die er allezeit uns bewahrt, sichern ihm über sein Grab hinaus ein ehrendes Andenken.

**Die Schmiede-Innung**  
I. A.  
**G. Siedeberg**, Obermeister.  
Die Beerdigung hat bereits am 19. Juli auf dem Kollater Friedhof stattgefunden. 19906

**Achtung!**  
**Großes Kinderfest**  
mit anschließendem Kinderball und Verlosung  
**Mittwoch, den 22. Juli**  
in **Bücherei, Hotel Schmidt**  
Um regen Besuch wird gebeten.  
**Anna Schmidt** 19695

**Fußballwettpiel**  
Mittwoch, den 22. 7. 25  
abends 6 1/2 Uhr  
**Jugendspielplatz**  
**Sportverein I**  
gegen **Spielvereinigung I**  
Eintritt 50 Cent

**Gastspiele**  
des Staatstheaters im Memelgebiet  
Es gelangen zur Aufführung  
**„Sudrumsta Ramybė“**  
(„Gestörte Ruhe“)  
Schauspiel in 3 Akten von P. Vaičiūnas  
in  
**Heydekrug**  
Villa Werden, am Sonnabend, den 25. Juli 1925

**Prökuls**  
im Saale des Herrn Ball am Sonntag, den 26. Juli 1925  
Beginn 8 Uhr abends  
**Die Direktion** 7259

**BRKS**  
Sonntag, den 26. Juli, 9 Uhr vorm.  
**Ausfahrt**  
nach **Pimmerjatt-Polangen**  
mit passiven Mitgliebrn. Für passive Mitglieder werden Wagen zur Verfügung gestellt. Passive Mitglieder und deren Angehörigen, sowie durch Mitglieder eingeführte Gäste werden gebeten, sich bis **Donnerstag, den 23. d. Mts.**, 1 Uhr mittags, im Bazarngelände, L. Worblowsky, Friedrich-Wilhelm-Strasse, in der dort ausliegenden Liste einzutragen. Da nur eine beschränkte Anzahl Wagen zur Verfügung steht, können spätere Meldungen nicht berücksichtigt werden. Treffpunkt **Apollo-Lichtspiele**  
**Nachfahrerkollektion J. V. Bar-Nochba**  
Der Vorstand 19712

**Bekanntmachung**  
Stadtforst Memel  
Nach der Forstnebenbenutzungsstare für die städtischen Forsten sind für die Erlaubnis-scheine zum Sammeln von Beeren, Pilzen und Schwämmen folgende Beträge zu zahlen:  
Für Einzelpersonen . . . . . 2.— Lit  
Für Familien . . . . . 4.— Lit  
Für Einzelpersonen zum gewerbs-mäßigen Gebrauch . . . . . 5.— Lit  
Für arbeitschwache Personen . . . 1.— Lit  
oder auf Antrag frei.  
Die Scheine gelten bis zum 1. Oktober 1925 und werden durch die Stadthauptkasse ausgegeben.  
Ortsarme Personen können Erlaubnis-scheine auf Antrag unentgeltlich beim städt. Fürsorge- und Wohlfahrtsamt erhalten.  
Memel, den 17. Juli 1925. 19066  
**Der Magistrat**  
Forst-Verwaltung.

**Frau Raffke kößt**  
Die Tochter an, sich einmal dort den schiden Mann. Der Tochter Herz in Vieb' entflammt sie mcht mit ihm zum Standesamt. Dieweil sein Antrag **Wabulat** gebaut bekam der schide Mann 'ne reiche Braut  
**Verren-Anstalt Lit 70, 75, 80, 85 ufw.**  
**Eigene Fabrikation. Neue Strafe** 19907

**Saison-Ausverkauf**

*sind die Preise noch einmal verkleinert*  
**Auf die Hälfte**  
**Auf ein Drittel**  
**Auf ein Viertel**

*ja in noch kleinere Teile, wo uns die Räumung dringend und unumgänglich erschien*  
**Damen-Mäntel** kosten  
Unsere noch vorrätigen

Serie I Wert bis 69, jetzt . . .	27	Serie II Wert bis 85, jetzt . . .	39	Serie III Wert bis 118, jetzt . . .	58
Serie IV Wert bis 190, jetzt . . .	82	Serie V Wert bis 225, jetzt . . .	98	Serie VI Wert bis 285, jetzt . . .	135

**Damen-Kostüme** kosten  
Unsere noch vorrätigen

Serie I Wert bis 175, jetzt . . .	89	Serie II Wert bis 300, jetzt . . .	139	Serie III Wert bis 475, jetzt . . .	195
--------------------------------------	----	---------------------------------------	-----	--	-----

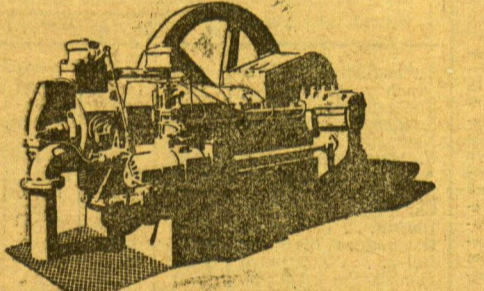
**J. Bloßn. Cinnmöd**  
**JNH HANFF u. BECKER**  
Das Haus der Moden

Ein Posten  
**Kinderjumper**  
reine Wolle, handgeknüpft, weiß u. farbig  
Wert bis 26, jetzt . . . 975

**Arbeiter-Gefangverein**  
Mittwoch, 7 Uhr  
**Sport-Berein**  
Donnerstag, abends 8 Uhr  
**Café „Astoria“**  
**Bersammlung**  
sämtlicher aktiver Fußballspieler (Senioren u. Junioren)  
**Sehr wichtig!**  
Der Vorstand.

**Zwangs-Bersteigerung**  
Am Donnerstag, den 23. d. Mts., vormittags 10 Uhr werde ich auf dem Hofe d. Gallow anderweitig gepfändete  
500 Dozen Bohrermaße öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.  
**Zills**  
Gerichtsvollzieh. Fr. A. Für die Opfer der Brandkatastrophe in Schwedensky (s. d. Bitte in Nr. 120 d. Bl.) sind bei uns ferner eingegangen:  
R. 15 Lit.  
Weitere Spenden nehmen wir gerne entgegen.  
Expedition des „Memeler Dampfboots“

**DEUTZ**  
**Dieselmotor**  
ohne Kompressor



für billige Rohöle, Teeröle u. Lw. Unentbehrlich in Gewerbe und Industrie

**Motorenfabrik Deutz A.G.**  
Köln-Deutz  
Generalvertretung für das Memelgebiet  
**Handelsgesellschaft Raiffeisen A.-G.**  
Memel-Pogegen-Heydekrug 19003  
Marktstraße 20

**Bügel- und Reinigungs-Anstalt**  
**F. Scholl**  
Solsstraße Nr. 30b neben dem Gericht  
Reinigen und Bügeln von Herren- und Damen-Garderoben // Reparaturen 9779

**Unsere Schläger**  
Herren-Schnürstiefel 1a Damen-Halbschuhe 1a  
**25** **20**  
**W. Loerges Nachf.,** Polangenstraße 22 Theaterplatz  
**Bisitenkarten** schnellstens Tel. **F. W. Siebert**

Wir expedieren Ende nächster Woche:  
**D. „St. Jürgen“**  
Memel-Reval, Riga und Lübeck  
**D. „Wiborg“**  
Memel-Libau und Wiborg  
Güteranmeldungen erbitet  
**„Sandelis“**  
Memeler Lancerhaus Akt.-Ges.  
Telephon 160 und 249 19730

**S/S „Johanna“**  
wird Ende dieser Woche von Memel nach Hamburg 3004) expediert  
Güteranmeldungen bei **Eduard Krause**  
Börse Telephon 395/97

**S ä r g e**  
liefert zu den billigsten Preisen 19019  
**A. Gendruschke**, Polangenstr. 32  
**Elfenbein-Schmuck etc.**  
wird fachmännisch gereinigt 19731  
Schubstraße 9, parterre.

Ein fast neuer  
**Jagdwagen**  
und ein gebrauchter **Halbverdeckwagen**  
stehen per sofort zum Verkauf. 19910  
**Alexanderstr. 1 a**

**Düngemittel**  
aller Art, Fischmehl, Körnerseuf zur Stoppelfaat, sowie sämtliche landwirtschaftl. Bedarfsartikel jederzeit ab unsern Lagern und aus ankommenden Dampfern erhältlich.  
**Landwirtschaftliche An- u. Verkaufsgenossenschaft**  
e. G. m. b. G.  
Memel Tel. 155 698. 3045

**Großes Kinderfest**  
Donnerstag, den 23. d. Mts.  
**Süderspitze**  
Konzert der Gebrüder Stadtfabelle \* Hebertraisungen aller Art \* Donnerreiten \* Fackelvolantie 19073  
Anfang 3/4 Uhr Eintritt Erwachsene 75, Kinder 30 Cent

**An Order**  
erhielten wir ex D. „Baltara“ am 16. d. Mts.  
1 Fiste Manufaktur S. O & Co Kowno Gew. 3. 3. 3  
6 Ballen Treibriemen V. M. + J. B. Memel 1/6 Gew. 9. 2. 12  
6 Ballen Treibriemen L. H. S. E. K. Memel 1/6 Gew. 9. 2. 12  
12 Rifen Schuhcreme 1/15 Gew. 18.0.14) W. G. H. + Co. Kaunas  
3 Rifen Schuhcreme Gew. 4. 1. 15 ) via Memel  
2 Ballen Manufaktur S. S. Memel 38 A. 39 A, Gew. 10. 0. 7  
40 Sad Kartoffelmehl Gew. 4.000 kg  
**United Baltic Corporation, Ltd.**  
Victoria-Haus, Telephon 110

Unsere nächsten Tourdampfer  
**London via Libau**  
SS. „Baltara“  
am Donnerstag, den 30. d. Mts.  
SS. „Baltriger“  
am Donnerstag, den 6. August  
**United Baltic Corporation, Ltd.**  
Victoria-Haus, Telephon 110 3057

**Auto-Vermietung**  
Telephon Nr. 739  
Gebr. Preukschat

**Blättkohlen**  
in erstklassiger und staubfreier Qualität, fast weiße pro Stilo 0,70, ausgewogen 1. — empfiehlt  
**S. Wolpert**  
Solsstraße 9  
Kolonialwarenhandlung 19748

**Autovermietung**  
Telephon 163.  
**M. Talses**  
Mechaniker 693F  
Große Wasserstraße 11

**Pikanten Schmierkäse**  
zu haben  
Marktballenstand 149. 19754  
**10000 Lit**  
gegen 2% pro Monat, kurzfristig gesucht. Offerten unter 3604 an die Expd. d. Bl. 19722  
**Steine**  
**Rohe / Findlinge**  
sowie Spalt-, Spreng-, Chaussierungs-, Pflaster-, Bordsteine und dergl. liefert 19394  
**Steinverwertungsbetrieb im Memelgebiet**  
**Karl Jähnichen**, Dainoben, Tel. 12.

**Auto-Vermietung**  
Personen- und Lastwagen s. h. Tel. 450, 760  
Gut erhaltene **Mandoline**  
zu kaufen gesucht. Off. unt. 3608 an d. Exp. dieses Blattes. 19738

**Luxus-Benzin**  
Das reine Auto-Benzin  
Den wirtschaftlichen Betriebsstoff erhalten Sie **aus unsern geeichten Pumpanlagen** in:  
**Memel** Libauer Straße Nr. 37c Verwalter **Otto Zoeko**  
**Heydekrug** Prinz-Joachim-Str. Nr. 39 Verwalter **Franz Ulrich**  
**Pogegen** Gasthaus Mikieten Verw. **Paul Goldenstern**  
**Mikieten** am Hauptbahnhof Verwalter **Ed. Peschlat**  
**Kowno**  
Verkauf gegen bar zu unseren offiziellen Literpreisen  
In allen Depots die gleiche Qualität  
Die Luxus-Benzin-Pumpe sichert Ihnen schnellste Belieferung ohne Umfüllen und genaue Menge  
Sie sparen die eigene Lagerung von Betriebsstoff und jeden Leckageverlust  
**Amerikanische Petroleum-Handels-Gesellschaft m. b. H.**  
Telephon 750 Memel Polangenstraße 14

**Getreidemähmaschinen**  
auf Abzahlung bis zum 1. Dezember 1925  
**Ukininku Sajunga** 6957

Lokales

Memel, den 21. Juli 1925

Die Memeler Holzfirma B. Lemkin mit Zweig Memel-London nicht identisch

In unserer Sonntagsausgabe hatten wir eine Gerichtsbeschluss aus der Berliner Holzfachzeitung 'Der Holzmarkt' veröffentlicht...

Wir berichten in Nr. 152 über die in England erfolgte Verurteilung von J. Lemkin zu 1 1/2 Jahren Zuchthaus...

Weiter wird uns in Anschluß an diese Mitteilung aus hiesigen Handelskreisen mitgeteilt:

Die Firma Wolf Lemkin in Memel ist seit langen Jahren als Holzagentur und Kommissionsgeschäft im Memeler Handelsregister eingetragen...

\* [Neuer Obervorsteher der Schützenhilfe.] In der Generalfammlung der Schützenhilfe am vergangenen Donnerstag...

Die neue Theaterspielzeit in Tilfit

Die Spielzeit am Tilfiter Stadttheater beginnt in diesem Jahre am Sonnabend, den 28. September...

Es ist beabsichtigt, die Tilfiter Theatergemeinde weiter auszubauen und ihr noch eine Operngemeinde anzuschließen...

Mehrheit. Vor der Abstimmung hat Herr Domschke, von seiner Wahl abgesehen zu wollen...

\* [Personalmeldung.] Kommoer Blättermeldung zufolge ist der Direktor der Memeler Zollverwaltung Norikaitis zum Direktor des Handels- und Gewerbedepartements in Kommo ernannt worden...

\* [Vereinigung des Kommoer und Memeler Konservatoriums?] Der Direktor des Memeler Konservatoriums Schimkus überreichte, wie uns unser Kommoer Iz-Beichterskatter schreibt...

\* [Leber offene Stellen und Arbeitsuchende] bei den Arbeitsnachweisen in der Zeit vom 1. bis 31. Mai 1925...

Gewinnliste der Verlosung der Handwerks- und Gewerbeausstellung

(Die freistehenden Zahlen bedeuten die Losnummern, die dahinter stehenden eingeklammerten Zahlen die Gewinnummern.)

Table with 8 columns of numbers representing lottery results for handicraft and trade exhibitions.

Table with 8 columns of numbers representing lottery results for handicraft and trade exhibitions.

wenig zurückgegangen ist. Dieser Rückgang ist aber nicht die Folge einer Besserung der Wirtschaftslage...

\* [Der Fällerkeller von Davillen.] Der jetztzeit von uns unter dieser Überschrift wiedergegebene Bericht...

\* [Eine weitere Verurteilung.] In der ersten vor kurzem erfolgten Verurteilung von zwei Tätern in der Löwenhühner Raubfalle in Elberfeld...

Standesamt der Stadt Memel

- geboren: Arbeiter Eduard Friedrich Kronfeldt mit Petronela Butkus, ohne Beruf, beide von hier.

als Contrette vom Landestheater Prag, Nolf Wetke als Tenor vom Stadttheater Altona, Gerda Schiller als Soloprädikantin aus der Opernschule Stralsund in Hamburg...

Ferdinand Schrey, der am 19. Juli seinen fünf- undfünfzigsten Geburtstag beging, steht in der Reihe der Männer, die die Kunst der Stenographie volkstümlich gemacht haben...

drama. Der Haupttitel lautet: 'Die Geburt der Lyra'. Das Textbuch benutzt ein dramatisches Fragment des Sophokles...

stern ermittelt sollten. Hierbei ergab sich in zahlreichen Fällen, daß sich durch eine rein thermische Behandlungsweise tatsächlich günstige Einwirkungen erzielen lassen.





# Die Mönchs-Universität von Ajanta

## Eines der größten Bauwunder der Welt

Die Legende berichtet: „Einst waren die Götter und Göttinnen des Himmels der Eintracht ihrer Glückseligkeit müde und hatten den Wunsch, sich ein wenig zu zerstreuen. Sie wandten sich daher an Indra, den Herrn des Himmels, mit der Bitte, ihnen für die Dauer einer Nacht Urlaub zu gewähren und ihnen zu erlauben, der Erde unten einen Besuch abzustatten. So flehentlich drangen sie in Indra, daß er sich von Mitleid mit ihrem Jammer bewegt fühlte und ihnen die Erfüllung ihrer Bitte gewährte, jedoch nur unter der Bedingung, daß sie vor dem ersten Sahnenstreif zurückgekehrt sein müßten, widrigenfalls sie für immer aus dem Himmel verbannt sein sollten. Die Götter und Göttinnen ließen sich daraufhin schnell zur Erde hinab. Sie tanzten und sangen vor Freude und gelangten so in die herrliche Bergschlucht von Ajanta, wo sie zu bleiben beschloßen, um die Nacht mit fröhlichen Spielen zu verbringen. Besonders gefiel es ihnen, geräumige Hallen in die Felsen hineinzubauen, und sie taten es mit solchem Eifer, daß sie den ihnen von Indra gewährten Urlaub überschritten. Als der Sohn kräfte, traf sie der Fluch Indras. Der Himmel war ihnen verschlossen, und sie mußten für ewige Zeiten auf der Erde bleiben. So geschah es denn auch. Aber weil sie nicht als lebende Wesen in ihrer Erniedrigung verharren wollten, beschloßen sie, sich in schöne Bildwerke und Gemälde zu verwandeln.“

Die Wahrheit ist, daß die Bauwerke von Ajanta von so überirdischer Herrlichkeit und Schönheit sind, daß es fast unvorstellbar ist, daß Menschenhände sie geschaffen haben könnten. Nur wenigen Europäern ward bisher das Glück zuteil, ihrer ansichtig zu werden, denn sie liegen in einem fast unzugänglichen Distrikt von Satbarabadi. Mitten in der Einsamkeit der Vingha-Berge erheben sich hier die Felsen von Ajanta. In den Tagen des großen

Kaisers Asoka (272-231 v. Chr.) siedelten sich in diesem unwirtlichen Gebiet einige buddhistische Mönche an, und diese Mönche waren es — noch dazu mit völlig primitiven Werkzeugen — die aus dem fahlen Felsgestein heraus und in das Felsmaßwerk hinein eine Reihe von Bauten schufen, deren Erhabenheit und Größe kaum ihresgleichen hat. Freilich brauchten sie länger dazu, als die Götter und Göttinnen der Legende, die das Werk in wenigen Nachtstunden vollbracht haben sollen. Die eingehenden Untersuchungen von Sri Mutul Tschandra Dev, einem eingeborenen Forscher, der soeben ein umfangreiches Werk über die Wunder von Ajanta veröffentlicht hat, haben ergeben, daß die unter Asoka begonnenen Bauten erst gegen Ende des siebenten nachchristlichen Jahrhunderts fertiggestellt worden sind, so daß sich eine Bauzeit von nahezu tausend Jahren ergibt.

Es handelt sich um nicht weniger als 20 verschiedene Bauwerke, zum Teil kleine und größere Kapellen, zum Teil Gemeinschaftshäuser, in denen die Mönche lebten und ihren frommen Studien oblag. Die jüngeren Bauten sind geradezu vorwunderlich mit wundervollen Skulpturen und mächtigen Säulen geschmückt. In den älteren tritt die plastische Aus schmückung ziemlich stark zurück. Dafür weisen sie eine desto stärkere materielle Ausschmückung auf. Was von den Wand- und Deckengemälden erhalten ist, läßt darauf schließen, daß schon unter den ersten Mönchen von Ajanta sich Meister der Palette befanden haben, die den Vergleich mit den leuchtenden Sternen der Kunstgeschichte nicht zu scheuen brauchen. Von den Kapellen ist die größte fast acht Meter lang, fünf Meter breit und viereinhalb Meter hoch. Unter den Gemeinschaftshäusern befindet sich eines, das zweistöckig ist. Um das zweite Stockwerk herum läuft eine offene Säulenvoranda von feinsten architektonischer Wirkung. Das größte Lehrgebäude, die eigentliche Universität, besitzt eine Halle, deren Grundfläche annähernd sechs Quadrat-

meter groß ist. Bedenkt man, daß alles dies, Zoll für Zoll den Felsen abgerungen werden mußte, so muß man geben, daß es sich hier um eine Leistung handelt, die, ganz abgesehen von ihrem außerordentlichen Kunstwert, rein technisch genommen so hoch steht, daß man sie tatsächlich unter die größten Bauwunder aller Zeiten einreihen muß.

Im Jahre 1819 entdeckte ein englischer Offizier, der sich auf der Tigerjagd befand, die Ruinen von Ajanta, ganz zufällig für die europäische Welt. Seitdem kamen ab und zu Beamte der englischen Museumsverwaltung hin, um einzelne Teile nach England überzuführen. Leider wurde hierbei mit sehr wenig Schonung und Sachkunde vorgegangen, so daß diese Art von staatlicher Kunstpflege im ganzen sicher mehr Schaden als Nutzen gestiftet hat. Am ärgsten trieben es die Konservatoren, die jeden Fleck, den sie erreichen konnten, mit einem Firnis überstrichen, der zwar nicht ungeeignet war, um der schon ziemlich weit vorgegriffenen Verwitterung Einhalt zu tun, aber gleichzeitig leider die unvergleichlichen Wand- und Deckengemälde derartig nachdunkeln machte, daß sie vielfach vollkommen unkenntlich wurden. Trotzdem hat Sri Mutul Tschandra Dev noch so viel Unzerstörtes vorgefunden, daß er sein Buch mit einer großen Reihe von Abbildungen schmücken konnte, die von geradezu traumhafter Schönheit und Eigenart sind. Es ist im übrigen keineswegs leicht, Ajanta zu erreichen, da es weitab von allen gebahnten Verkehrswegen liegt. Pest und Cholera verheeren die Umgebung in weitem Umkreis und überdies wimmelt es dort von Schlangen, Panther, Tigern und Wölfen. Am unangenehmsten sind aber die wilden Bienen, die unzählige Schlafwinde in den verfallenden Baulichkeiten haben. Ihr Stachel ist so giftig, daß ein Stich genügt, um einen ausgewachsenen Elefanten zu töten. Die Eingeborenen erwehren sich ihrer, indem sie Zweige von einem bestimmten Baum in Brand stecken. Die Bienen sind so empfindlich gegen den Geruch, den das mit

diesen Zweigen genährte Feuer entzündet, daß sie augenblicklich die Flucht ergreifen. In Schwärmen von Millionen heben sie sich in Bewegung, eine große schwarze Wolke bildend; vorher versuchen sie aber noch schnell, so viel wie möglich von ihren Vorräten zu verschlingen. Was sie zurücklassen, nehmen die Eingeborenen für sich, ohne dabei die geringste Gefahr zu laufen, so lange wenigstens der Brandgeruch sich geltend macht. Wenig angenehm ist der Aufenthalt in den Ruinen von Ajanta auch wegen des entsetzlichen Gestanks, den die in wimmelnden Mengen dort nistenden Fledermäuse und Eulen verursachen. Auch Schwalben, Tauben und wilde Papageien bauen mit Vorliebe ihre Nester in den einzigartigen Ruinen, und die Spure, die diese Vögel zu hinterlassen pflegen, sind selbstverständlich nicht gerade vorteilhaft für die Erhaltung von alten Kunstschätzen. Auch die Eingeborenen gehen alles eher als schonend mit ihnen um. Die Hirtenjungen vergraben sich oft damit, mit ihren Schindeln die herrlichen Säulen und Statuen zu beschleudern, ganz zu schweigen von ihrer Gewohnheit, das Innere der unvergleichlichen Bauwerke als Klübe zu benutzen, in der sie sich an offenem Feuer ihr Mahl bereiten, ohne sich im geringsten um die Verwüstungen zu kümmern, die der Rauch anrichtet.

Es wäre hoch an der Zeit, diese Mischlinge abzustellen, um das Werk der Mönche von Ajanta vor dem völligen Untergang zu bewahren, der ihm sonst droht.

**Gipsmoulagen**  
Hornhaut, Schwielen und Wunden  
besitzt schnell  
sicher, schmerz-  
und gefahrlos  
Kukirol  
Vorzugsweise empfohlen. Millionenfach bewährt.  
In Apotheken u. Drogerien erhältlich. — Gegen Fußpilz, Brennen  
und Wundläusen Kukirol-Fußbad.

**„Nautische Rundschau“**  
nationale Schiffszeitung  
Organ für die Veröffentlichungen des Reichsverbandes Deutscher Kapitane, E. V. und vieler wichtiger Schiffsbetriebe, Reedereien und Schiffswerften  
Fachblatt für Schiffahrt, Nautik, Schiffbau, Technik, Nautische Photographie, Seemannsrecht und Seefischer unter Mitwirkung hervorragender Fachleute und Wissenschaftler.  
Glänzend unterrichteter Nachrichtendienst  
Anerkanntes Informationsorgan  
erster Ranges für Reedereien, Schiffsfahrtsbehörden, Wasser, Nautiker, Industrie und Seefahrer.  
Erscheint 10 mals wöchentlich.  
Abonnements und Infektionsbedingungen nur durch den  
Verlag Nautische Rundschau  
Alfred C. Meyer  
Hamburg 23, Rabenstraße 43  
Tel.: Nr. 5228 und 920. (30/23)

**Leiterwagen**  
4,80 Mtr. lang, Achsenstärke 2 Zoll u. 4 starke Arbeitswagenräder billig zu haben bei  
Schmiedemstr. Laurus  
Karlstraße 22

**1 Fahrrad**  
Marke Görde, mit Radial-Lager, zu verkaufen.  
Kallweit  
Sanitätsk. 19-20

**Kinderwagen**  
billig zu verkaufen bei  
Schmidt  
Breite Straße 16a  
Gut erhaltener  
Kinderwagen  
zu verkaufen. 19727  
Silkott, Mühlentorstr. 93

**Alles halb umsonst**  
In neuer Handrollwagen geeignet für Marktstr., sowie gut erh. Arbeitskleider, Waschwanne, Waschtisch usw. 19736  
Eise Robe  
Gintere Wallstr. 6a

**Neuer Zylinderhut**  
Größe 59, 2 elegante Store's f. hohe Fenster billig verkauft. 19720  
Kinzenbach  
Neuer Markt 7

**Gehrockanzug**  
Mittelfigur, gut erh. Preis 120 Lit. und grauer Herren-Wintermantel 80 Lit. zu verk. 19758  
Bommelsville 155

**Geschäftsgrundstück**  
in der Libauer Straße vorzugsweise günstig zu verkaufen. Off. unt. 3612 an die Exped. dieses Blattes. 19714

**500 Lit**  
werden d. Besitzer von sofort gesucht. Off. unt. 3601 an die Exped. dieses Blattes. 19715

**Frisiergehilfe**  
bei freier Station und Wohnung zu Anfang August gesucht. 19723  
Emil Niemann

**Alfordmäher**  
mit Binder sucht die  
Gutsverwaltung  
Clausmühlen

**Senfensfähige Erntearbeiter**  
97371 stellt ein  
Klimkeit  
Swarzeisenbahn  
d. Mädewald.

**Einen Jungen od. älteren Mann**  
zum Viehhüten u. und einen Jungen für die Landwirtschaft sucht  
19056

**Karnowsky**  
Karlhaus Nimn. r. 122.

**Schmiedelehrling**  
sucht Dowlidit,  
Schmiedemeister,  
Dawillen.

**Nachtmatrose**  
gesucht. Meldung  
97401 Libauer Straße 181

**Büzarbeiterin**  
welche gut und sauber arbeitet, wird gesucht. Off. unter 3607 an die Exp. d. Bl. 19734

Unser **Saison Ausverkauf** bietet weitere **große Vorteile!**

Bade-Wäsche	
Froffierhandtuch weiß Waffel, 55x95 cm	3 <sup>00</sup>
Froffierhandtuch weiss Waffel, 65x115 cm	4 <sup>50</sup>
Froffierhandtuch aus weichem Kräuselstoff	4 <sup>75</sup>
Froffierhandtuch schwere Ware	6 <sup>00</sup>
Froffierhandtuch mit farbiger Jaquard-Kante	7 <sup>50</sup>
Bade-Laken	
130x160 cm, weiss Kräuselstoff	16 <sup>00</sup>
130x190 cm, weiss Kräuselstoff	18 <sup>75</sup>
Bade-Laken Extra schwere Ware	
135x135	22 <sup>00</sup>
135x200	32 <sup>00</sup>
165x200	40 <sup>00</sup>

Bade-Anzüge	
Damen-Anzüge schwarz mit schmalen Achseln, Gr. 70	4 <sup>75</sup>
schwarz mit schmalen Achseln, Gr. 75	5 <sup>25</sup>
schwarz mit schmalen Achseln, Gr. 80	5 <sup>75</sup>
schwarz mit schmalen Achseln, Gr. 85	6 <sup>25</sup>
schwarz mit schmalen Achseln, Gr. 90	6 <sup>75</sup>
Herren-Bade- und Schwimmanzüge	
Gr. 70	5 <sup>75</sup>
Gr. 75	6 <sup>25</sup>
Gr. 80	6 <sup>75</sup>
Gr. 85	7 <sup>25</sup>
Gr. 90	7 <sup>75</sup>
Bade-Trikot-Hosen	
Gr. 3	1 <sup>80</sup>
steigend je Gr. um 30 Cent	

**Elegante Bademäntel und Trikotagen**  
haben wir im Preise bedeutend herabgesetzt

**F. Lass & Co.**  
gegr. 1858  
Das Haus der guten Qualitäten

In allen Abteilungen auf nicht blau gezeichnete Zahlen von 5.— Lit an 10 Prozent Rabatt

**Weide**  
für 40-50 Kinder gesucht. Offert. unt. 3610 an die Exped. d. Bl. 19756

**Tüchtiger Schlossergeselle**  
für dauernd gesucht 19074  
**Herm. Domscheit**  
Baugeschäft.

Wir suchen für unsere Bank einen **Lehrling**  
mit guten Schulkenntnissen 19069  
**Internationale Bank Memel Aktiengesellschaft**

**Lehrfräulein**  
mit besserer Schulbildung, schöner Handschrift für die Buchhaltung gesucht. Schriftliche Offerten sind zu richten an 19098  
**Schuhwarenhaus Max Conrad**

**Eine Gartenfrau**  
und ein Küchenmädchen werden von gleich gebracht 19718  
**Loop. Hollstein, Sandkrug.**  
In einer Schäfte-Stepperei wird eine **Stepperin**  
gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 19757  
Suche von sofort tüchtiges, ehrliches **Mädchen**  
(vom Lande bevorzugt) 19744  
**Frau B. Hanemann, Höhe Straße 20.**  
Ein ordentliches, ehrliches **Mädchen**  
kann sich melden. Zu erfragen in der Exped. dieses Blattes. 19784

**Wohnungsberechtigte**  
3 Zimmer mit Küche gegen Umzugskosten und Möbelübernahme sofort abzugeben. Zu erfragen in der Expedition dieses Bl. 19743

**Achtung! Wohnungsuchende!**  
Ich baue Wohnungen und suche Mieter **Lurie, Baderstr. 3**  
Dasselbst kann sich ein Dienstmädchen von gleich melden. 19761  
Beschlagnahmefreie, gutmöblierte **Wohnung**  
bestehend aus 2 Zimmern, 1 Küche, Nebengebäude, Zentrum der Stadt ab 1. August zu vermieten. Möbel müssen käuflich übernommen werden. Zu erfragen in der Exped. dieses Blattes. 19721

**Schlafstille**  
mit Pension zu haben 19745  
**Frau Laurat, Fischerstraße 8.**  
**Freundlich möbliertes Zimmer**  
ohne Betten von berufstätiger Dame gesucht. Gest. Offerten unter 3606 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 19735

**Kinderliebes Mädchen oder Stütze**  
für familiäre Hausarbeiten von kleinem Haushalt von sofort gesucht 19761  
**Gr. Wasserstraße 2**  
**Einfache Stütze**  
die familiäre Hausarbeiten übernimmt od. erfahrenes Mädchen, welches Kochen kann, wird vom 1. August gesucht. Zu erfr. in der Exp. d. Bl. 19750  
**Ein Mädchen**  
für H. Landgrundstück bei Memel kann eintreten. Zu melden bei 9753  
**Berteit**  
Holzstraße 4.  
Älteres erfahrenes **Dienstmädchen**  
das Kochen kann, sucht **Hom**  
Neuer Markt 1  
Tüchtiges, ehrliches und kinderliebes **Mädchen**  
(mögl. mit Zeugnissen) von sofort oder 1. Aug. gesucht 19752  
**Molltestraße 15, 1 Tr**  
In allen häuslichen Arbeiten sowie Kochen erfahrene **Frau**  
sucht Stellung  
Off. u. 3455 a. d. Exp. d. Bl.  
Geräumige **2 Zimmerwohnung**  
nebst Küche  
ab 1. Septemb. zu vermieten 19719  
**Berl. Alexanderstr. 74 I**  
19728 **Süderspize**  
Möbl. Zimmer mit Küche von sofort zu vermieten. Wo? sagt die Exped. d. Bl.  
**Eine Wohnung**  
(Stube und Küche) hat vom 1. August zu vermieten; auf Wunsch kann möbliert werden.  
97321 **Bommelsville 116**  
Einfach möbliertes **Zimmer**  
mit sep. Eingang vom 1. Aug. zu vermieten. Wo? sagt die Exped. dieses Blattes. 19755

Anzeigen und Abonnements auf das **„Memeler Dampfsboot“** nimmt zu Originalpreisen entgegen

**Reklama** Anzeigen und Reklamen für sämtliche **Kownoer Zeitungen** und Journale werden zu Originalpreisen vermittelt

Erstes litauisches Annoncenbüro **Kowno, Ozeškienės g. ve 1**